FRÜHJAHR/SOMMER 2019

WohnRaum

Mietermagazin

VEBOWAG

Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG

Pflanzentauschbörse

Aktion im Nachbarschaftstreff Pennenfeld

Neubau Friedenstraße

Mieterin im Interview

Mehrgenerationenprojekt

Gelebte Gemeinsamkeit in Plittersdorf

VORWORT

Liebe Mieterinnen
und Mieter!

Das Schöne am Frühling ist,
dass er immer dann kommt,
wenn man ihn am dringendsten braucht.
Jean Paul

Endlich! Der Duft von Aufbruch liegt in der Luft. Plötzlich fängt es überall an zu sprießen und zu blühen. Die Vögel zwitschern fröhlicher, die Zugvögel kehren heim und die Natur explodiert. Der Frühling lässt uns zum Glück nie im Stich!

Ich freue mich sehr, mit Ihnen und einer neuen Ausgabe unserer „WohnRaum" in diesen Frühling 2019 starten zu können. Wir haben wieder für jeden Leser etwas dabei. Sie erfahren unter anderem, wie der Frühjahrsputz richtig Spaß macht. Wir wollen auch unseren Beitrag für eine bessere Umwelt leisten und erläutern Ihnen, wie Sie Plastikmüll vermeiden können und sollten.

Darüber hinaus informieren wir Sie auch über das Mehrgenerationenwohnen in unserer Wohnanlage in der Kreisauer Straße, über den Neubau in der Friedenstraße und die Fassadengestaltung in unserer Seniorenwohnanlage An der Wolfsburg.

Und bei unserem Urlaubsrätsel können Sie wieder Einkaufsgutscheine gewinnen.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre, einen herrlichen Frühling und einen tollen Sommer!

Ihre Natalija Horn

Natalija Horn

Sie können mich unter 0228 9158-701 oder horn@vebowag.de erreichen.

BÜRGERVEREIN „BUNTES PENNENFELD E.V."

NEUER VORSTAND MIT VIEL TATENDRANG

\ Auf der ersten Jahreshauptversammlung des Vereins „Buntes Pennenfeld e.V." am 21. März 2019 stand turnusgemäß die Wahl des Vorstandes im Mittelpunkt. Dabei wurden Christoph Sondermann (Bild oben mitte) zum 1. Vorsitzenden, Andrea Bäcker (oben rechts) zur 2. Vorsitzenden und Christa Berres (oben links) in das Amt der Kassiererin gewählt.

Bevor die Mitglieder auf der gut besuchten Versammlung im Nachbarschaftstreff Pennenfeld zur Wahl schritten, erhielten sie einen Überblick über die Entwicklung des Vereins seit seiner Gründung im September des letzten Jahres. Im Anschluss an die Wahl informierte der neue 1. Vorsitzende dann über die anstehenden Aufgaben und Projekte. Hierzu gehört z.B. die Aufstellung eines großen Schaukastens in direkter Nachbarschaft zum beliebten Pennenfelder Bücherschrank, so dass sich alle Interessierten künftig auch direkt im Zentrum Pennenfelds über die Aktivitäten des Vereins informieren können.

Die Gewinnung neuer Vereinsmitglieder und Mitstreiter, die an einem bunten Ortsteil mitarbeiten möchten, wird einen weiteren Schwerpunkt der Vereinsarbeit bilden, wie auch die Organisation weiterer Aktivitäten und die Teilnahme am 10. Pennenfelder Sommerfest Mitte Juni 2019.

Erreichbar ist der Bürgerverein „Buntes Pennenfeld e.V." unter der Vereinsanschrift Maidenheadstraße 18, 53177 Bonn oder per E-Mail über info@buntes-pennenfeld.de.

Frank Wilbertz

Impressum
Herausgeber Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG · Baunscheidtstraße 15, 53113 Bonn · Tel.: 0228 9158-0
Fax: 0228 9158-137 · www.vebowag.de · info@vebowag.de **Verantwortlich** Natalija Horn, VEBOWAG.
Redaktion Natalija Horn, VEBOWAG; Dieter Zimny, FILOU Werbe- & Kommunikationsberatung.
Titelbild Norbert Krey **Grafik** derBelgier, Grafikbüro. **Auflage** 6.600 Exemplare.
Nachdruck gestattet Bedingung: Quellenangabe und Belegexemplar an den Herausgeber

IN NEUEM GLANZ

UNSERE SENIOREN-WOHNANLAGE AN DER WOLFSBURG

\ Die Fassaden und Treppenhäuser im Wohnkomplex Rheindorfer Straße 115, An der Wolfsburg 3 und Tentenstraße 2 waren „ein wenig in die Jahre gekommen". Doch eine herkömmliche Renovierung erschien uns für die Gebäude nicht würdig. Es sollte schon etwas Besonderes sein!

Mit Unterstützung der Diplom Designerin Petra Breuer aus Bielefeld, die tolle Vorschläge zur Farb- und Fassadengestaltung ausgearbeitet hatte, kamen wir überein, dass sich in der Senioren-Wohnanlage das Thema „Wolfsburg" und der Stadtteil „Beuel" widerspiegeln sollte.

So wurde der Burgcharakter durch aufgemalte Steine imitiert. Frau Breuer gestaltete darüber hinaus verschiedene bunte Fenstermotive, die auf Platten gedruckt und als Burgfenster an der Fassade befestigt wurden.

In den einzelnen Häusern wurde in jedem Eingangsbereich eine Übersichtstafel mit der Geschichte der Wolfsburg und den dort wohnenden Mietern befestigt. Jede Etage bekam ihr eigenes „Logo", so dass man in jedem Haus immer genau weiß, wo man sich gerade aufhält. Im Erdgeschoss findet man einen Vertreter des Rittergeschlechts Wolff von Rheindorf, in der ersten Etage das Bröckemännche, in der zweiten die Adelheid von Vilich und im Dachgeschoss die Wäscherprinzessin.

Die Fassaden, Treppenhäuser, Fahrstühle und Türen wurden – sehr zur Freude der Bewohnerinnen und Bewohner – alle in hellen, aufeinander abgestimmten Farben gestrichen bzw. einheitlich beschriftet.

Wenn Sie neugierig geworden sind, machen Sie doch einmal einen kleinen Ausflug und besuchen Sie uns in unserer Burg.

Gleich um die Ecke An der Wolfsburg 35 können Sie in unserer Cafeteria dann auch ein Stückchen leckeren hausgemachten Kuchen genießen, den Sie auch auf unserer Terrasse im Grünen serviert bekommen.

Öffnungszeiten der Cafeteria:
Mo – Do 10:00 – 18:00 Uhr
Fr 10:00 – 17:00 Uhr
So 14:30 – 18:00 Uhr

Tel. 0228 9158-707

Natalija Horn

GEMEINSAM MIT ANDEREN ZUHAUSE

MEHRGENERATIONENPROJEKT IN PLITTERSDORF

\ Am 1. Dezember 2017 fanden 14 Mietparteien in Plittersdorf in einem Neubau der VEBOWAG ihr neues Zuhause. Hier wohnen Familien mit Kindern, Menschen mit Handicap, Singles, Senioren und Menschen mit und ohne Migrationshintergrund gemeinsam unter einem Dach. Und dieses integrative Projekt erweist sich als voller Erfolg!

Nach langen Jahren der Vorbereitung wurde im Mai 2017 der Verein „**G**emeinsam mit **A**nderen **Z**uhause e.V." gegründet. Hier wird der Name sprichwörtlich zum Programm: Die Idee ist es, ein gemeinschaftliches Zusammenleben unabhängig von Alter, Herkunft, Kultur oder Religionszugehörigkeit zu realisieren.

Ende 2017 war es dann soweit und die 14 Mietparteien konnten in ihr gemeinsames Haus einziehen. Zusätzlich zu den eigenen Wohnungen der Mieter gibt es eine Gemeinschaftswohnung, in der regelmäßig Feste und Versammlungen stattfinden. Zu der Wohnung gehört auch eine große Terrasse, die zu gemeinsamen vergnüglichen Stunden und zum Feiern lädt. „Am wichtigsten für alle Beteiligten sind Respekt und Achtung voreinander", so definiert Claudia Koenig, Vorsitzende des Vereins „GAZ" die Hauptregel des hiesigen Zusammenlebens. Im Zeichen dieser Erkenntnis finden regelmäßige Treffen statt, bei denen Konfliktpotenzial diskutiert, Dissonanzen beseitigt und Probleme gelöst werden.

Der besondere Vorteil dieser Wohnform ist, dass jeder von jedem profitiert. Älteren Mietern bietet sich stets Unterstützung, sei es als einfache Hilfe beim Tragen der Einkäufe bis hin zur handwerklichen Hilfestellung bei der Montage von Lampen und ähnlichem. Junge Familien finden bei Bedarf problemlos einen Babysitter. Nachbarn mit Migrationshintergrund wird beim Erlernen der deutschen Sprache oder bei Amtsgängen und Schulgesprächen geholfen. Jeder in der Gemeinschaft erhält so das äußerst wichtige „Gefühl, gebraucht zu werden" und generiert Anerkennung für sich und seine persönlichen Fähigkeiten.

Bei aller gemeinschaftlichen Öffentlichkeit wird trotzdem die individuelle Privatsphäre der einzelnen Mieter gewahrt und geachtet. Das Ergebnis ist geradezu phänomenal: Beim Besuch der Mehrgenerationen-Hausgemeinschaft spürt man sofort, dass sich hier alle sehr wohl und zuhause fühlen! So ist es nur konsequent, dass der Verein GAZ für dieses Projekt im September 2018 mit dem Integrationspreis des Integrationsrates der Bundesstadt Bonn ausgezeichnet wurde.

Der Verein „**G**emeinsam mit **A**nderen **Z**uhause" demonstriert auf beeindruckende Weise, wie gut ein Zusammenleben funktionieren und wie jeder von seinen Mitmenschen, unabhängig von Alter, Herkunft, Kultur und Religion profitieren kann. Die Verwirklichung dieses Pilotprojekts besitzt richtungsweisendes Potenzial für ein interkulturelles Zusammenleben.

Alina Philipps

WEIL STERBEN ZUM LEBEN GEHÖRT

© megakunstfoto - fotolia.com

\ Der Beueler Hospizverein ist eine ökumenische Initiative zur ambulanten Begleitung von Menschen, die von schwerer Krankheit, Tod und Trauer betroffen sind. Der gemeinnützige Verein bietet neben Sterbebegleitung auch Seniorenbegleitung und Trauerbegleitung an. Er leistet sowohl Unterstützung zuhause als auch in Alten- oder Behindertenheimen.

Was sind die Ursprünge der Hospizbewegung?

Das Wort Hospiz hat mit Gast und Gastfreundschaft zu tun. Ursprünglich waren Hospize Orte an großen Handels- und Pilgerstraßen, an denen Menschen auf der Reise ausruhen konnten und gut versorgt wurden. Diese Idee steht auch heute noch für die Hospizbewegung: Menschen am Ende ihrer Lebensreise beizustehen, unabhängig von dem Ort und der Situation, in der sie leben. Die Anfänge der Hospizbewegung waren in den 1980er Jahren in Deutschland durch Bürgerinitiativen geprägt. Engagierte Ehrenamtliche haben sich mit großem Engagement für eine gute Sterbekultur eingesetzt. Der Beueler Hospizverein wurde 2002 gegründet. Deutschlandweit gibt es rund 1.500 Hospizvereine, die jeweils in ihrer Region tätig sind.

Wer kann sich an den Hospizverein wenden und welche Hilfen kann man erhalten?

Beim Beueler Hospizverein melden sich Angehörige, Pflegedienste, Ärzte, Soziale Dienste oder von Sterben und Abschied betroffene Menschen und bitten um Begleitung. Hospizbegleitung, das ist ein Besuch, ein Gespräch, ein Spaziergang, Vorlesen oder eine stille Anwesenheit am Krankenbett. Manchmal gilt es auch letzte Dinge zu erledigen, zu besprechen und das mit auszuhalten, was jetzt schwer ist. Viele Menschen erleben dies als unterstützend und entlastend.

Der Beueler Hospizverein bietet auch Beratung und Information an, z.B. über weitere Unterstützungsmöglichkeiten am Lebensende oder zur Patientenverfügung.

Wer arbeitet im Hospizverein?

Das Fundament der Hospizarbeit ist das Ehrenamt. Im Beueler Hospizverein sind rund 60 ehrenamtliche Hospizbegleiter*innen aktiv. Drei Koordinatorinnen sind für Anfragen und Beratungen erreichbar, stellen die Kontakte zu den Familien her und organisieren die Unterstützungsmöglichkeiten.

Der Hospizverein bietet auch Trauerbegleitung an. Wie kann man sich das vorstellen?

Das Trauercafé des Hospizvereins findet einmal im Monat statt. Hier treffen sich Menschen, die einen nahen Menschen verloren haben, und die Ähnliches erlebt haben. Darüber mit anderen zu sprechen, erleben viele Menschen als hilfreich. Viermal im Jahr werden Trauerwanderungen angeboten. Gemeinsam in Bewegung sein, sprechen, schweigen, weinen, lachen, all das kann auch den Trauerprozess in Bewegung bringen. Zusätzlich sind auch Einzelgespräche möglich.

Wie kann man den Hospizverein unterstützen?

Um schwerkranke, sterbende oder trauernde Menschen zu unterstützen, ist der Verein auf Spenden, Mitgliedsbeiträge oder geschenkte ehrenamtliche Zeit angewiesen. Eine Mitgliedschaft oder Spende fördert die Hospizarbeit in Beuel finanziell. Ob eine kleine Einzelspende oder eine Aktion zum runden Geburtstag - damit wird die Arbeit vor Ort unterstützt - wie die Ausbildung der ehrenamtlichen Sterbe- und Trauerbegleiter*innen oder öffentliche Vorträge, um die Hospizarbeit bekannt zu machen.

Die größte Säule des Hospizvereins sind die ehrenamtlichen Begleiterinnen und Begleiter. Zur Hospizarbeit werden in Beuel regelmäßig öffentliche Vorträge und Kurse angeboten.

Andrea von Schmude

Kontakt
Beueler Hospizverein
Neustr. 4, 53225 Bonn
0228 4224344
hospizbuero@beueler-hospizverein.de
www.beueler-hospizverein.de

Dienstags, mittwochs und donnerstags von 9:00 bis 11:00 Uhr, freitags, 15:30 bis 18:00 Uhr (u. n. V.)

UNSERER UMWELT ZULIEBE

VERMEIDEN SIE PLASTIKMÜLL

© weixx - fotolia.com

\ Plastik ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Kunststoffe sind wegen ihrer zahlreichen positiven Eigenschaften in so gut wie allen Produkten vertreten, egal ob als Grundmaterie der Bauteile oder auch als Verpackungsmaterial. Die Beliebtheit von Kunststoffen ist auf die vergleichsweise preiswerte Produktion, ihre Vielseitigkeit und ihre Langlebigkeit zurückzuführen.

Doch gerade Letzteres wird zu einem immer größeren Problem: Mittlerweile wird unsere Welt von Plastikmüll überflutet, die Meere sind voll mit Kleinstpartikeln, die unter anderem von Fischen aufgenommen werden und letztendlich unsere gesamte Tierwelt bedrohen.

Dabei wäre es so leicht, den Plastikkonsum einzudämmen. Jeder von uns kann mithelfen, Plastikmüll zu vermeiden, um nachfolgende Generationen vor dem Plastikkollaps zu bewahren!

Wir haben einige Anregungen zusammengestellt, wie auch Sie in Ihrem Alltag auf Plastik verzichten können:

Keine Plastiktüten verwenden

Nehmen Sie zum Einkaufen einen Stoffbeutel, Korb oder Rucksack. Im Supermarkt erhalten Sie mittlerweile eine Auswahl an Mehrweg-Einkaufstaschen, meist im Kassenbereich.
Tüten aus „Bioplastik" sind derzeit noch reine Augenwischerei, vor allem wenn sie als „kompostierbar" deklariert sind. In den wenigsten Fällen sind solche Tüten tatsächlich biologisch abbaubar.

Nutzen Sie Mehrwegflaschen statt Einwegflaschen

Vermeiden Sie Plastikflaschen und Getränke im Tetrapack.
Am umweltfreundlichsten sind nachfüllbare Trinkflaschen, preiswert, gesund und umweltverträglich mit Leitungswasser gefüllt.

Gemüse und Obst lose kaufen

Im Supermarkt auf die Endlos-Plastiktüten am Gemüseregal verzichten und die Ware lose transportieren bzw. auf das Kassenband legen - daheim waschen!
Auch der Kauf auf dem Wochenmarkt und anschließende Transport mittels Korb ist eine umweltfreundliche Alternative.

Keine „to-go Produkte" (z.B. Kaffee) kaufen

Bringen Sie Ihren eigenen Kaffeebecher mit.

Keine Einwegprodukte wie Plastikgeschirr, Trinkhalme etc. verwenden

Inhaltsstoffe von Kosmetikprodukten auf Mikroplastik überprüfen

Gegebenenfalls Kosmetika verbannen. Mikroplastik findet sich in vielen Produkten wie Duschgel, Flüssigseife, Shampoo, Wattestäbchen etc.
Die häufigsten Kunststoffe in Kosmetik sind:

- Polyethylen (PE)
- Polypropylen (PP)
- Polyethylenterephthalat (PET)
- Nylon-12
- Nylon-6
- Polyurethan (PUR)
- Acrylates Copolymer (AC)
- Acrylates Crosspolymer (ACS)
- Polyacrylat (PA)
- Polymethylmethacrylat (PMMA)
- Polystyren (PS)

Einkaufen in „Unverpackt-Läden"

Hier können Sie Ihre Behältnisse selber mitbringen, die vor Ort aufgefüllt werden.
In Bonn beispielsweise:
Freikost Deinet
Rochusstraße 266, 53123 Bonn
Mo-Fr 9:00-18:30 Uhr
Sa 9:00-14:00 Uhr
Weitere Adressen finden Sie im Internet.

Trennen Sie Ihren Müll gewissenhaft in Papier/Pappe, Glas, Plastikmüll etc.

Im Müll das Plastik von den anderen Materialien trennen, damit sich dieser Wertstoff leichter wiederverwerten lässt.

Kaufen Sie Kleidung aus Naturprodukten statt aus Kunstfasern

Beim Waschen lösen sich kleine Partikel aus den Kunstfasern und gelangen so über das Abwasser in die Meere.

Natalija Horn

FRÜHLINGSDUFT

\ Es war ein sonniger Tag am 31. März 2019. Der Nachbarschaftstreff Pennenfeld öffnete die Terrassentüren für seine erste Pflanzen- und Samentauschbörse. Tauschbörse bedeutet hier: Sie bringen Samen oder auch Pflanzen mit, die Sie eventuell extra für diesen Termin vorgezogen haben, und nehmen sich im Gegenzug die Gewächse mit, die andere auf dem Treffen zur Verfügung stellen.

Die Idee hatte Frau Daniela Mager, ein Gründungsmitglied des Vereins „Buntes Pennenfeld e.V.". Sie traf damit mitten ins grüne Herz von vielen Pennenfeldern und Menschen aus der Umgebung, denn die Veranstaltung lockte zahlreiche Pflanzenliebhaber für einen Sonntagsspaziergang in die Maidenheadstraße 20. Manche hatten sich schon seit Wochen auf den Tag vorbereitet. So kamen zwei Frauen mit einem XXL-Meerschweinchenkäfig-Untersatz voller Tomatensetzlinge und platzierten sich auf der Terrasse. Sie boten sechs verschiedene alte Tomatensorten an und jede einzelne Pflanze wurde vor Ort liebevoll mit einem Töpfchen aus Zeitungspapier versehen. Tomaten, Zucchini und Kürbisse lagen auch bei anderen AnbieterInnen voll im Trend. Auch die Heilpflanze Baldrian, blühende Narzissen und exotische Gräser fanden über die Tauschbörse ein neues Zuhause bei Garten- oder Balkonbesitzern.

Überall hörte der aufmerksame Besucher konzentriertes Gemurmel und Erklärungen, wie diese und jene Pflanze am besten zu pflegen sei. Bei einem Kaffee in der Sonne lautete dann das Fazit dieser zweistündigen Veranstaltung: was für ein gemütlicher und anregender Nachmittag!

Die Gruppe „Miteinander/Identität" – eine Untergruppe des Vereins „Buntes Pennenfeld" – trifft sich regelmäßig alle zwei Monate gemeinsam mit einer Mitarbeiterin des Quartiersmanagements, um kleine Projekte wie die Pflanzentauschbörse auf den Weg zu bringen. Wenn auch Sie Lust haben mitzumachen, sind Sie herzlich zu den nächsten Treffen eingeladen, die jeweils donnerstags (23. Mai, 26. Juli, 27. September) um 18:00 Uhr stattfinden.

Nadine Schwarz-Kühle

ELEKTRO - ANLAGEN
GERD
ARENZ
GmbH

0228 18438-0

Notdienst
0172 6851216

Fax 0228 18438-20
Kölnstr. 284, 53117 Bonn

Fotovoltaik-Solaranlagen
Elektroanlagen
Brandmeldeanlagen
nach DIN 14675
Signal-Überwachungsanlagen
TK-Anlagen
Notdienst
Blitzschutz
Daten-Netzwerke

EIB Gebäude-systemtechnik
KNX
PQ VOB

AUS DEN EIGENEN REIHEN

Dienstjubiläen

Sabine Herrmann Andreas Remmen

Ihre 25-jährige VEBOWAG-Zugehörigkeit feiern unsere Kollegin Sabine Herrmann und unser Kollege Andreas Remmen. Frau Herrmann ist Mitarbeiterin in der Abteilung Instandhaltung, Herr Remmen leitet das Sachgebiet IT/Organisation.

Wilfried Böthling Günter Saam Matthias Weber

Unsere Kollegen Wilfried Böthling, Günter Saam und Matthias Weber begehen in diesem Jahr ihr 20-jähriges Dienstjubiläum. Herr Böthling ist als Instandhaltungstechniker, Herr Saam als Hauswart im Kundencenter Bonn/Beuel tätig. Herr Weber leitet das Kundencenter Amerikanische Siedlung.

Wir gratulieren allen Jubilaren, wünschen ihnen weiterhin viel Freude bei ihren Tätigkeiten und freuen uns auf die Fortsetzung der guten Zusammenarbeit!

Neue Kolleginnen

Marina Tillmann Nicole Companie Eva Pielczyk Sabine Paulus

Seit November 2018 unterstützen Frau Marina Tillmann als Bauingenieurin das Bauleistungsmanagement und Frau Nicole Companie das Team Rechnungswesen, das zusätzlich durch unsere neue Mitarbeiterin Eva Pielczyk verstärkt wird. Wir begrüßen ebenfalls Frau Sabine Paulus als neue Kollegin in unseren Reihen, die für das Betreute Wohnen und das -Tenten- Haus der Begegnung eingestellt wurde.

Wir wünschen unseren neuen Kolleginnen viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit!

Ruhestand

Frau Valentina Wahnke begibt sich nach 25-jähriger Zugehörigkeit zur VEBOWAG in den wohlverdienten Ruhestand. Sie war in unserem Hause in dem Bereich Immobilienbewirtschaftung tätig. Auch Herr Dieter Sauff scheidet nach fast 20-jähriger Tätigkeit als Instandhaltungstechniker altersbedingt aus.

Wir wünschen Frau Wahnke und Herrn Sauff für den Ruhestand alles erdenklich Gute und danken für die langjährige Mitarbeit!

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE UND VERANSTALTUNGEN

-Tenten- Haus der Begegnung
An der Wolfsburg 35, 53225 Bonn
0228 9158-707

Öffnungszeiten der Cafeteria

Mo – Do	10:00 – 18:00 Uhr
Fr	10:00 – 17:00 Uhr
So	14:30 – 18:00 Uhr

An Feiertagen bleibt die Cafeteria geschlossen.

Mittagstisch
Mo – Fr, jeweils um 12:00 Uhr
Anmeldung 10:00 – 11:00 Uhr unter
0228 9158-707

Darüber hinaus bieten wir
selbstgekochte Küchenklassiker an:
Vorbestellung bitte bis einen Tag vorher
Jeden 1. Freitag
Hering mit Pellkartoffeln (3,50 €)
Jeden 1. Mittwoch
Lasagne mit Salatgarnitur (4,00 €)
Jeden 2. Mittwoch
Russenei (3,50 €)
Jeden 3. Mittwoch
Deftiger Eintopf (3,50 €)
Jeden 4. Mittwoch
Fleischkäse mit Kartoffelgratin,
Erbsen und Möhren (4,50 €)

Einzelveranstaltung
Oktoberfest
Mittwoch, 25. September 2019, 15:00 Uhr,
Eintritt: 4,00 €. Kartenvorverkauf ab Anfang
September unter 0228 9158-707
Schuhverkauf der Firma Ocvirek
Freitag, 18. Oktober 2019, 10:30 – 12:30 Uhr
Adventsbasar
Mittwoch, 27. November 2019, ab 14:00 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Spazieren und Wandern in der Gruppe
Jeden 3. Dienstag im Monat
Treffen: 13:30 Uhr vor dem -Tenten-Haus der Begegnung
Leitung: Anneliese Tholl

Waffelessen
Jeden 2. Donnerstag im Monat,
ab 14:30 Uhr

Offener Spieletreff
Jeden 1. und 3. Freitag im Monat,
15:00 – 17:00 Uhr

Kreatives Gestalten
Jeden 4. Dienstag im Monat,
ab 14:00 Uhr

Bingo
Jeden 2. Dienstag im Monat,
15:30 – 17:00 Uhr

Singkreis
Jeden 1. Dienstag im Monat,
14:00 – 15:30 Uhr. Nicht in den Schulferien.

Betreutes Seniorenwohnen
An der Wolfsburg
In regelmäßigen Abständen findet bei uns eine Informationsveranstaltung statt, bei der Sie nach Klärung aller anstehenden Fragen unsere verschiedenen Wohnungstypen besichtigen können.
Terminanfrage und Anmeldung bei Natalija Horn 0228 9158-701.

Weitere Veranstaltungen finden Sie in unserem Programmheft und auf unserer Homepage www.vebowag.de

VOM 15. BIS
19. JULI 2019 IST
IM -TENTEN- HAUS
DER BEGEGNUNG
SOMMERPAUSE!

DER MITTAGSTISCH
IST JEDOCH GEÖFFNET!

Nachbarschaftstreff Pennenfeld
Maidenheadstr. 20, 53177 Bonn
0228 2274-244-1/-2, 0228 9158-444

Sitzgymnastik
in Zusammenarbeit mit dem Godesberger Turnverein 1888 e.V.
Jeden Dienstag eines Monats,
10:00 – 11:00 Uhr

English conversation
- Für jedes Niveau -
Jeden 1. und 4. Donnerstag eines Monats,
15:30 – 16:30 Uhr

Offenes Atelier
- für Pennenfeld und die ganze Welt -
Alle 14 Tage dienstags
15:00 – 17:00 Uhr

Kaffee und Kuchen mit Gesang
Jeden 2. Donnerstag eines Monats,
15:00 – 17:00 Uhr

Orientalisches Frauenfrühstück
- für Frauen aus aller Welt -
Jeden 2. Freitag eines Monats,
09:30 – 11:00 Uhr

Mittagstisch
- ein deftiges Essen nach Hausfrauenart -
Jeden 3. Mittwoch eines Monats,
12:00 Uhr

Spielenachmittag
Jeden 3. Donnerstag eines Monats,
15:00 – 17:00 Uhr

Repair Café
- Reparieren statt Wegwerfen -
Jeden 3. Freitag eines Monats,
15:00 – 17:00 Uhr

Frühstückstreff für Pflegende
Jeden letzten Mittwoch eines Monats,
10:00 – 11:30 Uhr
vorherige Anmeldung beim Quartiersmanagement

Wenn der Veranstaltungstag auf einen Feiertag fällt, muss der Programmpunkt leider ausfallen.
Informationen zu unseren Aktivitäten finden Sie in den Schaukästen, auf unserer Internetseite www.wohnen-im-pennenfeld.de, bei unserem Facebook-Auftritt und in der örtlichen Presse.
Unser Monatsprogramm senden wir Ihnen auch gerne per E-Mail – eine kurze Mitteilung an info@wohnen-im-pennenfeld.de genügt – oder rufen Sie uns einfach an!

Übrigens:
Sie können die Räumlichkeiten des Nachbarschaftstreffs auch kostengünstig anmieten.

Weitere Veranstaltungen
Es finden regelmäßige Treffen des „Bürgervereins Pennenfeld e.V." sowie der Themengruppen „Miteinander und Identität" und „Zentrum und Nahversorgung" statt. Interessierte Menschen, die mitgestalten möchten, sind hierzu herzlich eingeladen. Informieren Sie sich über die nächsten Termine über unseren Kontakt.

10. Pennenfelder Sommerfest
In diesem Jahr feiert das Pennenfelder Sommerfest ein rundes Jubiläum und findet am 15. Juni 2019 von 11:00 – 17:00 Uhr zum zehnten Mal auf der Max-Planck-Straße im Bereich zwischen der Kreuzung Albertus-Magnus-Straße und der Robert-Koch-Grundschule statt. Auch in diesem Jahr präsentieren sich wieder zahlreiche Institutionen, Verbände und Initiativen aus dem Pennenfeld. Umrahmt wird das Fest durch ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm.

Sing mit!
Gemeinsam singen wir mit Gitarrenbegleitung am 5. Juli und am 6. September 2019 von 17:00-18:00 Uhr bekannte Songs aus Rock und Pop, Oldies sowie kölsche Lieder. Treffpunkt ist der Pennenfelder Bücherschrank, im Vorgarten des VEBOWAG Kundencenters in der Zanderstaße 70, Liedertexte werden gestellt.

Unsere naturnahen Gartenprojekte „Naturinsel Pennenfeld" und „Piko-Park Pennenfeld"

Gemeinschaftliche Gartenaktionen
Regelmäßig finden in beiden Naturgärten gemeinschaftliche Aktionen statt, zu denen alle Interessierten herzlich eingeladen sind. Auch Beet-Patenschaften können gerne übernommen werden. Nähere Informationen zu Terminen und den Mitmach-Möglichkeiten erhalten Sie über das Quartiersmanagement Pennenfeld.

Offene Gartenpforte
Beide Gartenprojekte beteiligen sich am Samstag, 18. Mai 2019, an der Aktion „Offene Gartenpforte", der PikoPark von 12:00 – 15:00 Uhr, die Naturinsel noch zwei Stunden länger. Zusätzlich lädt die Naturinsel Pennenfeld auch am Sonntag, 15. September 2019 von 12:00 – 17:00 Uhr dazu ein, den Naturgarten zu besichtigen und Informationen auszutauschen.

© Leart - fotolia.com

FRÜHJAHRSPUTZ

TIPPS UND TRICKS WIE ER LEICHTER VON DER HAND GEHT …

\ Spätestens wenn sich der Blütenstaub an den Fenstern festsetzt und die Sonne mit neuer Kraft versucht, durch die matten Fensterscheiben zu dringen, heißt es „Großreinemachen" für den Frühlingsstart!

Hier einige Tipps, wie der Frühjahrsputz sogar Spaß bereitet:

Erst aufräumen

Nehmen Sie sich nicht zu viel auf einmal vor. In kleinen Schritten kommt man besser ans Ziel. Unterschätzen Sie dabei nicht den zeitlichen Aufwand.
Fangen Sie mit den Schubladen an und gehen Sie dann erst durch die Schränke, entsorgen Sie alte Zeitschriften und durchforsten Sie Ihre Ordner. Wichtig: Dokumente und private Post vor dem Wegwerfen schreddern oder zumindest mehrfach zerreißen!

Kleiderschränke ausräumen und säubern

Kleidungsstücke, die nicht mehr getragen werden, in die Altkleidersammlung bringen.
Mottenschutz (Lavendelsäckchen oder Zedernholz) auslegen.

Wählen Sie den richtigen Reiniger

Verwenden Sie Reinigungsmittel sparsam. Für die Fensterreinigung beispielsweise reicht ein Gemisch aus Wasser und ein paar Tropfen Spülmittel. Eine Überdosierung erzeugt Schlieren und verschmierte Flächen. Die Verwendung teurer Glasreiniger kann man sich sparen. Übrigens: Chemiekeulen haben nichts beim Reinemachen zu suchen. Verwenden Sie stattdessen besser Reiniger mit natürlichen Inhaltsstoffen.

Vergessen Sie nicht Ihre Lampen und Leuchten

Wichtig: Zur feuchten Reinigung unbedingt vorher den Stecker ziehen!

In den Lamellen von Rollos sammelt sich gerne Schmutz

Mit dem Staubsauger vorsichtig absaugen oder mit einem trockenen Tuch abstauben, erst dann den hartnäckigen Schmutz feucht nachwischen und anschließend wieder abtrocknen.

Den Kühlschrank reinigen

Am besten wäscht man Kühlschränke mit Essigwasser aus. Es entfernt Bakterien und reinigt die Oberflächen. Das Gefrierfach abtauen.

Fliesen- und Sanitäreinrichtung

Im Badezimmer kann Zitrone oder Essig (pur oder im Putzwasser) hilfreich sein.
Optimalerweise gut einwirken lassen, dann lassen sich auch Kalkverschmutzungen entfernen.

Saugen Sie die Heizkörper ab

Dort wo der Sauger nicht hinkommt, kann man Heizungsbürsten verwenden.

Polster von Sofas und Sessel mit einem weichen Staubsauger-Aufsatz absaugen

So wird man auch den weitverbreiteten Hausmilben Herr, die Allergikern besonders im Frühjahr das Leben schwer machen.

Fernbedienung vom Fernseher reinigen

Tausendfache Berührungen hinterlassen Spuren - mit umweltfreundlichen Wattestäbchen oder auch Zahnstochern lassen sich die Zwischenräume zwischen den kleinen Tasten prima reinigen. Auch ein Abreiben mit einem rasierwasser- oder spiritusgetränktem Wattepad wirkt Wunder.

Und zum Schluss noch ein Strauß bunter Frühlingsblumen auf den Tisch und das Frühjahr kann kommen!

Natalija Horn

DAS BESONDERE MIETERINNEN-PORTRAIT

\ Die VEBOWAG-Mieterin Frau Kerstin Hahn-Seifert realisiert im Rahmen der „Werkstatt für Wünsche, Ideen und Projekte 2018/19 im Erzbistum Köln" ein Projekt mit dem Titel „Frühstück für Alleinerziehende und ihre Kinder". Sie ist selber seit neun Jahren alleinerziehend und hat zwei Söhne im Alter von 12 und 14 Jahren.

Frau Natalija Horn erfuhr als Mitglied des WohnRaum-Redaktionsteams im Gespräch mit Frau Hahn-Seifert Hintergründiges zum Projekt und zur Motivation der Initiatorin.

Natalija Horn: Liebe Frau Hahn-Seifert, ich finde Ihre Idee vom „Frühstück für alleinerziehende und ihre Kinder" ganz toll. Welcher Wunsch, welche Motivation steckt hinter dem Projekt?
Kerstin Hahn-Seifert: Angepasst an die individuellen Bedürfnisse von Alleinerziehenden wollte ich eine erste niedrigschwellige und offene Möglichkeit anbieten, Kontakte zu anderen Alleinerziehenden zu knüpfen, Isolation zu überwinden und eine kurze Pause vom Alltag zu schaffen. Mir war dabei wichtig, eine positive Atmosphäre an einem sicheren Ort zu schaffen.

NH: Und wie setzen Sie das konkret um?
Kerstin Hahn-Seifert: Wir organisieren ein regelmäßiges monatliches Frühstück, immer an einem bestimmten Samstag im Zeitraum von 10:00 bis 13:00 Uhr.

NH: Wen möchten Sie mit diesem Angebot erreichen? Oder anders ausgedrückt: Wen laden Sie dazu ein?
Kerstin Hahn-Seifert: Zielgruppen des Projektes sind getrennt lebende und alleinerziehende Mütter und Väter aus Bonn und Umgebung. Natürlich mit Kindern jeglichen Alters.

NH: Ich stelle mir das schon schwierig vor, das Ganze zu organisieren. Haben Sie denn auch Unterstützer, die Ihnen behilflich sind?
Kerstin Hahn-Seifert: Meine Kooperationspartner sind der Kirchengemeindeverband Bad Godesberg und die Bürgerstiftung Rheinviertel, vertreten durch Frau Mattern vom Familienzentrum Burgviertel sowie Frau Otto vom Familienzentrum Rheinviertel. Ich möchte auch gleich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen ganz herzlich zu bedanken!

NH: Journalisten stellen ja gerne Schlagwörter in den Raum, zu denen sich die Interview-Partner äußern sollen. Ich bin ja keine Journalistin, auch deswegen möchte ich das einfach mal umdrehen: Nennen Sie uns doch bitte spontan drei Begriffe, die Ihr Projekt und Ihre Idee am besten charakterisieren?
Kerstin Hahn-Seifert: Das ist gar nicht so einfach, weil wir natürlich ganz viel erreichen möchten. Lassen Sie mich mal überlegen. Also wenn ich lediglich drei Kernpunkte nennen soll, sind das Freude, Zeit zum Genuss und Austausch. Doch das wird der Sache nicht ganz gerecht. Denn wir verfolgen ja mit unserem „Frühstück für Alleinerziehende und ihre Kinder" sehr vielschichtige Ziele. Wir möchten den Kontakt zwischen Menschen in ähnlichen Lebenssituationen ermöglichen und gegenseitige Wertschätzung und Empathie erzielen. Das geht meiner Ansicht nach nur durch einen regen Austausch und das Leben von Gemeinschaft. Hierfür möchten wir eine Bühne bieten. Und natürlich muss ein entsprechendes Angebot ja auch gut erreichbar sein, also letztlich in räumlicher Nähe liegen.

NH: Liebe Frau Hahn-Seifert, das ist ein tolles Schlusswort! Vielen herzlichen Dank für die Vorstellung Ihres Projektes. Auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen von der VEBOWAG wünsche ich Ihnen weiterhin viel Erfolg!

Das Interview führte Natalija Horn

WICHTIGE HINWEISE FÜR IHRE RAUCHWARNMELDER

Die Anbringung der nach der Landesbauordnung in allen Wohnungen vorgeschriebenen Rauchwarnmelder erfolgte bekanntlich durch die von uns beauftragte Firma Brunata-Metrona. Wir weisen nochmals darauf hin, dass nach der Landesbauordnung der Mieter verpflichtet ist, die Betriebsbereitschaft der Rauchwarnmelder sicherzustellen. Hierzu ist regelmäßig - mindestens einmal jährlich - eine Funktionsprüfung durchzuführen. Dies erfolgt in der Form, dass beim Drücken der Prüftaste der Rauchmelder eine Prüfung der Rauchmelderfunktion durchführt. Bezüglich der Einzelheiten verweisen wir auf die Ihnen überlassene Bedienungsanleitung und Nutzungsinformation der Brunata-Metrona und die dort angegebene Rauchmelder-Info-Hotline 01806 161616. Weitere Informationen und einen Link zu der Bedienungsanleitung des Rauchwarnmelders finden Sie auch auf unserer Homepage unter der Rubrik „Service/Rauchmelder".

Diese Hinweise gelten nicht für die Wohnungen folgender Häuser, in denen die turnusmäßige Prüfung und Betriebsbereitschaft der Rauchwarnmelder anderweitig geregelt ist:

- Siemensstraße 247/249 /An der Dransdorfer Mühle 1
- Ellerstraße 40
- In der Grächt 37/39
- Viktoriastraße 57/59, Wurzerstraße 53
- Wiedemannstraße 61, Offenbachstraße 63
- Kreisauer Straße 6/8
- Friedenstraße 26
- An der Wolfsburg 31-39
- Rheindorfer Straße 115, An der Wolfsburg 3, Tentenstraße 2
- Stiftsstraße 104 - 114

DAS TREPPENHAUS – KEIN MÜLLABLAGEPLATZ

\ Bitte halten Sie Ihre Treppenhäuser und die Kellerräume sauber. Sogenannte „Brandlasten", also Gegenstände wie beispielsweise Möbel, die brennbar sind, gehören weder in das Treppenhaus noch in die Kellergänge. Sie können im Brandfall zur Todesfalle werden!

Im Treppenhaus dürfen keinerlei Gegenstände, auch keine Schuhe, abgestellt oder gelagert werden. Im Evakuierungsfall müssen die Fluchtwege frei sein!

Das achtlose Wegschnipsen von Zigarettenkippen auf den Boden ist sowohl draußen als auch im Gebäude zu unterlassen. Die Glut kann sich entzünden. Sie gefährden so Ihre Familie und Ihre Nachbarn! Übrigens: Das Rauchen im Treppenhaus ist generell verboten!

Nehmen Sie bitte auch Ihre Reinigungspflicht ernst. Unsere Wohnanlagen verfügen über eine ausreichende Anzahl an Mülltonnen, über die der anfallende Müll problemlos entsorgt werden kann.

Auch in Wohnanlagen, in denen eine Reinigungskraft tätig ist, sollten Sie sowohl Rücksicht auf Ihre Nachbarn als auch auf die Reinigungskraft nehmen.

Natalija Horn

NEUES AUS GRÜNLAND

\ Traditionell werden im März bzw. April eines jeden Jahres unsere Pennenfelder naturnahen Gartenprojekte aus dem Winterschlaf erweckt, so auch in diesem Jahr: Am 17. März 2019 fand das Frühlingstreffen im PikoPark Pennenfeld statt, bei dem wir gemeinsam mit Anwohnerinnen und Anwohnern sowie weiteren Naturinteressierten den kleinen Park an der Max-Planck-Straße für das anstehende Gartenjahr fit gemacht haben.

Dabei wurde dann auch gleich die neue Bank eingeweiht – eine Spende der Maria und Gottfried Pütz Stiftung. Und zwei Wochen später halfen uns dann sieben Austauschstudentinnen und -studenten im Rahmen des Ehrenamtstages der Akademie für internationale Bildung (AiB) dabei, unsere Naturinsel Pennenfeld wach zu küssen. Gemeinsam mit Anwohnerinnen und Anwohnern wurden an diesem Tag die unterschiedlichsten Aufgaben erledigt. Die sichtbarsten Ergebnisse sind die frisch bestellten Nutzbeete, die freundliche Spinne, die mit einem neuen Anstrich glänzt und zudem auch hier eine neue Sitzbank, die - gemeinsam errichtet - nun zusätzlich zum Verweilen einlädt. Wer sich in einem oder auch beiden Gartenprojekten mit einbringen möchte, ist hierzu herzlich eingeladen. Nähere Informationen sind beim Quartiersmanagement Pennenfeld, Frank Wilbertz unter 0228 9158-444 oder wilbertz@vebowag.de erhältlich.

Frank Wilbertz

Gottfried Schumacher Betriebe
53859 Niederkassel, Buchenweg 12
T: 02208/9489-0 – F: 02208/9489-29
http://www.g-s-b.de

Die gemeinnützige VFG Betriebs-GmbH bietet in ihren sozialen Zweckbetrieben folgende Leistungen an:

VFG helfen statt wegsehen

- Umzüge und Haushaltsauflösungen
- Renovierung, Tapezieren, Streichen und Bodenverlegearbeiten
- Maurerarbeiten / Abriss, Demontage und Entsorgung
- Gartengestaltung und Pflege / Pflasterarbeiten / Zaunbau
- Second-Hand Verkauf
- KFZ-Reparaturen jeglicher Art, TÜV Vorbereitungen etc.
- KFZ-Verwertung, Abholung von Altautos, Demontage, Entsorgung, Abmeldeservice

Der VFG unterhält seine Betriebe, um Menschen in besonderen sozialen Schwierigkeiten einen (Wieder)-Einstieg in die Arbeitswelt zu ermöglichen.

Infos unter: 0228 98576-0 www.vfg-bonn.de

URLAUBSRÄTSEL

\ Gewinnen Sie mit der VEBOWAG fünf Einkaufsgutscheine, jeweils im Wert von 35,00 EUR. Dazu bitte das Lösungswort, das sich aus den Lösungsbuchstaben der korrekten Antworten auf die unten stehenden Fragen ergibt, auf eine ausreichend frankierte Postkarte schreiben und an folgende Adresse schicken:

VEBOWAG Vereinigte Bonner Wohnungsbau AG
- Sommerrätsel -
Baunscheidtstraße 15
53113 Bonn

Das WohnRaum-Team wünscht Ihnen viel Erfolg!

Alternativ können Sie das Lösungswort auch via E-Mail an
info@vebowag.de
senden. Welchen Versandweg Sie auch immer wählen, vergessen Sie bitte nicht, Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse anzugeben.

Teilnahmeberechtigt sind alle VEBOWAG-Mieter und -Mieterinnen ab 18 Jahren. Mitarbeiter der VEBOWAG und deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Einsendeschluss des Lösungswortes ist Samstag, der 29. Juni 2019 (Poststempel). Unter allen fristgerechten und korrekten Einsendungen werden die Gewinner ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

1. Wie heißt der höchste Berg in Schleswig-Holstein?
F Schneekoppe
L Bungsberg
P Großer Knollen

2. Welches ist Deutschlands längste Autobahn?
I A 7
O A 8
R A 4

3. Wieviel Flüssigkeit darf man nach EU Vorschrift im Handgepäck ins Flugzeug mitnehmen?
U 500 ml
E 100 ml
K 10 ml

4. Wie heißt die italienische Stadt, in der zweimal im Jahr ein Pferderennen rund um den Hauptplatz stattfindet?
D Bari
L Volterra
G Siena

5. Wie heißt das Haus der Kulturen der Welt in Berlin im Volksmund?
E Schwangere Auster
Z Grüner Frosch
H Brüllender Löwe

6. Welches berühmte Gemälde beherbergt der Louvre in Paris?
X Die Geburt der Venus von Sandro Botticelli
J Der Kuss von Gustav Klimt
S Mona Lisa von Leonardo da Vinci

7. Wie heißt der Sitz der britischen Königin?
G Big Ben
T Buckingham Palace
U Westminster Abbey

8. Wie heißt die bekannte Gemäldegalerie in Madrid?
U Prado
D Uffizien
N Eremitage

9. Wie lang ist der Rhein?
A 1305 km
R 1198 km
H 1233 km

10. Welche Flüsse fließen in Passau in die Donau?
H Inn und Lech
L Inn und Ilz
K Lech und Isar

AUFLÖSUNG DES KREUZWORTRÄTSELS AUS DER HERBST-WINTER-AUSGABE DER WOHNRAUM

Lösungswort: ZIMTSTERN

Wir gratulieren den Gewinnerinnen und Gewinnern, die wir bereits per Post über ihren gewonnenen Einkaufsgutschein informiert haben.

© Paolese - fotolia.com

THOMA IMMOBILIEN
Lösungen für Haus, Bau und Sanierung
www.thomaimmobilien.com

UNSERE LEISTUNGEN:
• Schlüsselfertiges Bauen
• Maurer- und Betonarbeiten
• Maler-, Lackier- und Tapezierarbeiten
• Putz- und Trockenbauarbeiten
• Fliesen-, Platten- und Mosaikarbeiten
• Bodenbelagsarbeiten
• Fenster- und Türarbeiten
• Wärmedämmarbeiten
• Balkon- und Treppensanierungen
• Gebäudethermografie

Clemens-August-Str. 54 • 53115 Bonn • Tel.: 0228 / 688 116 - 0
info@thomaimmobilien.com • www.thomaimmobilien.com

WOHNEN IN EINER NEUBAUWOHNUNG

INTERVIEW MIT VEBOWAG-MIETERIN EVA-MARIA HÄUSLER

\ Ende März 2019 wurden 25 öffentlich geförderte Neubauwohnungen in Beuel-Pützchen, Friedenstraße 26, an die Mieter übergeben. Bereits einen Monat später hat uns eine Mieterin zu einem kleinen Interview empfangen. Frau Eva-Maria Häusler (84) war unsere erste Interessentin, die sich sowohl bei der Stadt Bonn als auch bei der VEBOWAG für die Anmietung einer Wohnung im Neubau der Friedenstraße beworben hat.

Unsere VEBOWAG-Mitarbeiterin und Redaktionsmitglied Monika Stassen durfte sich Anfang April nach ihrem Befinden in ihrer gemütlichen 2-Zimmer-Wohnung erkundigen.

Monika Stassen: Frau Häusler, Sie waren die erste Interessentin für die Friedenstraße. Wie sind Sie auf den damals geplanten Neubau aufmerksam geworden?
Eva-Maria Häusler: Ich habe im Internet recherchiert und den Suchbegriff „GEBOWAG" eingegeben. Hier wurde die Frage gestellt, ob ich nicht vielleicht „VEBOWAG" meine? Ich bestätigte die Suchanfrage und somit wurde der geplante Neubau vorgestellt. Nachdem ich mich im Kundencenter Bonn-Beuel telefonisch nach den Voraussetzungen zur Anmietung erkundigte, wurde mir mitgeteilt, dass ich einen Wohnberechtigungsschein benötigte, den ich zeitnah im Stadthaus beantragt habe.

MSt: Woher kannten Sie die VEBOWAG?
Eva-Maria Häusler: Ich habe 30 Jahre bis zum Tode meines Mannes in der Rottlandstraße (Pützchen) gewohnt. Doch nach seinem Tod und dem Auszug meiner zwei Kinder wurde die Wohnung zu groß und zu teuer.

MSt: Das kann ich gut verstehen, denn damals musste man noch zusätzlich zu der Miete eine sogenannte „Fehlbelegerabgabe" an die Stadt Bonn zahlen, wenn die Voraussetzungen zum Bezug einer öffentlich geförderten Wohnung nicht mehr erfüllt wurden. Wohin hat es Sie dann verschlagen?
Eva-Maria Häusler: Ich habe eine regelrechte Odyssee hinter mir: Zunächst bewohnte ich eine Wohnung in Bonn-Ramersdorf, in der ich wegen Schimmelpilzbefalls krank wurde. In meinem Kuraufenthalt im Schwarzwald habe ich meinen derzeitigen Lebensgefährten kennen gelernt. Wir haben dann – ebenfalls in Beuel-Pützchen und auch in der Friedenstraße – direkt gegenüber meiner jetzigen Wohnung gewohnt.

MSt: Wie lange haben Sie in dieser Wohnung gewohnt?
Eva-Maria Häusler: Man glaubt es kaum: Die Wohnung war nur 38m² groß und hier habe ich mit meinem Lebensgefährten 18 Jahre verbracht. Im Jahre 2000 sind wir dann nach Bonn-Holzlar gezogen.

MSt: Was passierte dann?
Eva-Maria Häusler: Ich hatte einige Schicksalsschläge im Leben zu verkraften. Nach dem Tod meines Ehemannes vor langer Zeit verstarb einige Jahre später meine Tochter und auch mein Lebensgefährte ist von uns gegangen. Aber das Leben muss ja weitergehen! Und da in der damaligen Wohnung notwendige Instandhaltungsmaßnahmen seitens des Vermieters ausblieben, wusste ich: Eine Veränderung muss her!

MSt: Stand Ihre Familie zu Ihrer Entscheidung, in eine andere Wohnung ziehen zu wollen?
Eva-Maria Häusler: Oh ja, natürlich. Meine Kinder und Enkel haben mitbekommen, dass ich mich nicht mehr wohl gefühlt habe und standen sofort hinter meiner Entscheidung. Wissen Sie, meine Familie bedeutet mir alles und wir halten fest zusammen!

MSt: Haben Sie den Schritt in eine Neubauwohnung bereut?
Eva-Maria Häusler: Auf keinen Fall. Ich erhole mich so langsam von dem Umzugsstress und schlafe hier so gut wie seit Jahren nicht mehr.

MSt: Wie war denn der Umzug so?
Eva-Maria Häusler: Klar war es anstrengend, aber ich hatte viele Helfer. Meine Familie und insbesondere meine Enkel haben alles gemacht. Ehrlich gesagt, es waren so viele Helfer dabei, dass ich manches Mal im Wege stand.

MSt: Wird Pützchens Markt eine Belastung für Sie sein?
Eva-Maria Häusler: Nein, ich bin mit Pützchens Markt groß geworden und freue mich auf die fünf Tage Auszeit! Ich werde jeden Tag den Markt besuchen: Am Freitag mit meinen Enkeln, am Montag mit meiner Schwester und an den anderen Tagen laufe ich herum und finde immer wieder Bekannte. Es ist eine schöne Zeit, die ich nicht missen möchte.

MSt: Liebe Frau Häusler, vielen Dank für das sehr nette Gespräch mit Ihnen! Ich wünsche Ihnen alles Gute für Ihre Zukunft und dass Sie sich bei der VEBOWAG weiterhin gut aufgehoben fühlen.

Das Interview führte Monika Stassen

mein SpielZimmer

DIE NATUR VOR DEINER HAUSTÜR

\ Es ist endlich wieder Frühling und damit steht auch der nächste Sommer schon fast wieder vor der Tür! Und das sind doch die spannensten Jahreszeiten, um draußen zu spielen und etwas zu erleben. Das finden nicht nur Deine Freunde und Du, sondern die ganze Natur. Bäume und Sträucher bekommen wieder Blätter und werden grün, Blumen blühen, Insekten wie Hummeln, Bienen und Schmetterlinge fliegen herum. Auch die Vögel, die zum Überwintern aus dem kalten Deutschland in den wärmeren Süden, teilweise bis nach Afrika geflogen sind, kommen jetzt wieder zurück nach Hause.

Hast Du eigentlich schon einmal die vielen kleinen Vögelchen, die sich auf den Wiesen und Zweigen der Bäume und Sträucher tummeln, so richtig in aller Ruhe beobachtet? Wenn nicht, wird es höchste Zeit dazu! Denn gerade jetzt im Frühling geht das ganz toll.

Nimm Dir einfach eine Decke und etwas Vogelfutter mit. Breite die Decke neben einem Gebüsch aus und verstreue ein wenig Vogelfutter so ungefähr fünf große Doppelschritte entfernt. Jetzt leg Dich ganz ruhig auf die Decke und bleib möglichst still. Wenn Du Dich nicht bewegst, werden ganz schnell kleine Vögelchen angeflogen kommen und Dein Vogelfutter auffressen. Dabei kannst Du sie toll beobachten, kannst sehen, wie sie geschickt mit ihren kleinen Schnäbelchen die Sonnenblumenkerne – daraus besteht das meiste Vogelfutter – knacken, die Hülsen fallen lassen und den Inhalt fressen.

Noch besser geht das, wenn Du Dir von Papa oder Mama, besser wahrscheinlich von Opa oder Oma ein Fernglas leihst. Damit kannst Du die Vögel vergrößert sehen, so als ob sie direkt vor Deiner Nase wären. Dabei kannst Du sogar die kleinen Details der Zeichnungen auf dem Gefieder erkennen.

Mit den verschieden Farben, an die Du Dich noch erinnern kannst, kannst Du im Anschluss zuhause das Bild auf dieser Seite ausmalen. Wir wünschen Dir ganz viel Spaß dabei!

Dieter Zimny

© Thomas Söllner · fotolia.com